

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	XIII

Modul 1: Verfassungsrecht

Vorsitz: <i>Peter Kostelka</i>	1
---	---

Erich Pürgy

Verwaltungsreform und Deregulierung

Begriffsabgrenzungen und der Versuch einer Systematisierung

I.	Einleitung	3
II.	Verwaltungsreform	4
	A. Zum Begriff der »Verwaltungsreform«	4
	B. Ansätze und Formen einer Verwaltungsreform	7
	1. Organisationsreform	8
	2. Aufgabenreform	9
III.	Deregulierung	11
	A. Zum Begriff der »Deregulierung«	11
	B. Der Deregulierungsbegriff in einem materiellen Sinn	13
	C. Der Deregulierungsbegriff in einem regelungstechnischen Sinn	14
	D. Deregulierung und Rechtsbereinigung	15
IV.	Positivrechtliche Verankerung der Verwaltungsreform und Deregulierung	19
	A. Der Begriff der »Verwaltungsreform« in der Rechtsordnung	19
	1. Verwaltungsreformgesetze des Bundes und der Länder	19
	2. Der Begriff der »Verwaltungsreform« als Zuständigkeitsbereich	21

	B.	Der Begriff der »Deregulierung« in der Rechtsordnung	21
		1. Der Begriff »Deregulierung« im Bundesrecht	21
		2. Der Begriff »Deregulierung« im Landesrecht	25
V.		Sonstige Begriffsbildungen	26
	A.	New Public Management	26
	B.	Good Governance und Gute Verwaltung	27
	C.	Better Regulation	29
VI.		Schlussbemerkungen	30

Gerhard Baumgartner

Verwaltungsreform und Staatsorganisation

I.		Aufgabenreform und Organisationsreform	33
II.		Kompetenzverteilung	34
III.		Ausgliederung von Staatsaufgaben	40
IV.		Gerichtbarkeit öffentlichen Rechts	46
	A.	Reform der Verwaltungsgerichtsbarkeit	46
	B.	Reformbedarf der Verfassungsgerichtsbarkeit	52
V.		Schlussbemerkung	54

Verena Madner

Verfassungsrechtliche und unionsrechtliche Rahmenbedingungen der Verwaltungsreform und Deregulierung

I.		Einleitung	57
II.		Aufgabenreform	58
III.		Unionsrecht und Deregulierung	60
	A.	»New approach«	60
	B.	Gewandeltes Staatsverständnis	61
IV.		Wirtschaftlichkeit und Rechtsstaatlichkeit	62
	A.	Wirtschaftlichkeit	63
		1. Effizienzprinzip	63
		2. Wirkungsorientierung als Haushaltsgrundsatz	66
	B.	Rechtsstaatlichkeit	67
		1. Legalitätsprinzip	67
		2. Rechtsschutz, Grundrechte	69

	a.	Allgemein zur Parteistellung	69
	b.	Vereinfachtes Verfahren – § 359b GewO	70
	c.	Mindestmaß an faktischer Effizienz von Rechtsschutzeinrichtungen	71
	d.	Verfahrensprivatisierung und neue Handlungsformen	72
V.		Unionsrecht und effektiver Rechtsschutz	72
	A.	Allgemeines	72
	B.	Aarhus-Konvention	74
VI.		Schlussbemerkungen – Vom New Public Management zur Public Governance	75

Modul 2: Verwaltungsrecht

Vorsitz:	<i>Terezija Stoisits</i>	77
-----------------	--------------------------------	----

Bernhard Raschauer

**Risiken und Chancen der Verwaltungsreform und Deregulierung
im materiellen Verwaltungsrecht**

I.	Politikberatung	79
II.	Begriffsfelder der »Verwaltungsreform«	80
III.	Verwaltungsreform und Kosteneinsparung	82
IV.	Konsequenzen für die Gesetzgebung I	85
V.	Konsequenzen für die Gesetzgebung II	88
VI.	Konsequenzen für die Gesetzgebung III	90

Eva Schulev-Steindl

**Risiken und Chancen der Verwaltungsreform und
Deregulierung – Verwaltungsverfahrenrecht**

I.	Verfahrensvereinfachung – ein zeitloses Thema	93	
II.	Deregulierungs- und Reformansätze im Verfahrensrecht ...	96	
	A.	Zurückstufung von Verfahren	96
	B.	Genehmigungs- und Verfahrenskonzentration	100
	C.	Entfall und Vereinfachung von Verfahrensschritten ...	102
	D.	Relativierung der Waffengleichheit	105
	E.	Privatisierung des Verfahrens	107
	F.	Verbesserung des Verfahrensmanagements	109

III.	Verfassungsrechtliche Grenzen – Janusköpfigkeit des Europarechts	110
IV.	Resümee: Risiken und Chancen	114

Modul 3: Gebarungs- und Missstandskontrolle

Vorsitz: Gertrude Brinek	115
---------------------------------------	-----

Helmut Berger

Verwaltungsreform und Deregulierung aus der Sicht der Gebarungskontrolle

I.	Handlungsspielraum zurückgewinnen und Nachhaltigkeit sichern	119
II.	Budgetäre Rahmenbedingungen	121
	A. Volkswirtschaftlicher Rahmen	121
	B. Eckdaten zur Budgetentwicklung des Bundes	122
	C. Gesamtstaatliche Entwicklung	123
	D. Ausgabenstruktur	125
	E. Notwendige Konsolidierungsschritte	127
III.	Verwaltungsreforminitiativen des Rechnungshofs	128
	A. Positionspapiere zur Verwaltungsreform	128
	B. Notwendige Reformmaßnahmen	129
IV.	Arbeitsgruppe zur Verwaltungsreform	130
	A. Arbeitsweise der Arbeitsgruppe »Verwaltung neu«	130
	B. Behandelte Arbeitspakete	131
V.	Reformvorschläge zu wichtigen Verwaltungsbereichen ...	134
	A. Aufgabenreform, Strukturbereinigung und Deregulierung	134
	1. Aufgabenkritik	134
	2. Sachgerechte Aufgabenerfüllung	135
	3. Organisationsreform	135
	4. Ausgliederungen und außerbudgetäre Schulden .	136
	5. Umsetzungsschritte	136
	B. Gesundheit und Pflege	137
	C. Vollzug des Pflegegeldes	141
	D. Altenbetreuung	143
	E. Schutz vor Naturgefahren	146

VI.	Zusammenfassende Schlussfolgerungen – Ausblick	149
A.	Transparenz und Faktenwissen als notwendige Voraussetzung für wirksame Steuerung	149
B.	Ziele und Strategien als Basis des Verwaltungshandelns	150
C.	Geeignete Steuerungssysteme	150
D.	Wirkungsorientierung als Hebel für Reformen	150
E.	Abstimmungsnotwendigkeit im Bundesstaat	151

Claudia Marik

**Verwaltungsreform und Deregulierung
aus der Sicht der Missstandskontrolle**

I.	Verwaltungsreform, gute Verwaltung und die Rolle der Volksanwaltschaft	153
A.	Einleitung	153
B.	Missstandskontrolle der Volksanwaltschaft	154
II.	Verwaltungsreform und Deregulierung – Fallgruppen	155
A.	Bündelung zersplitterter Aufgabenbereiche	155
1.	Kinder- und Jugendgesundheit	156
2.	Behindertenwesen	156
B.	Zentrale Anlaufstellen	157
1.	Zentrale Anlaufstelle für behinderte Menschen	158
2.	Zentrale Anlaufstelle für pflegende Angehörige	159
C.	Organisationseffizienz	159
1.	Ressourcenknappheit im Bereich der Jugendwohlfahrt	160
2.	Personalverwaltung der Bundespolizeidirektion Wien	161
D.	Verfahrenseffizienz	162
1.	Parallele Zuständigkeiten zur Entscheidung über Betriebszeiten von Gastgärten	162
2.	Systematische Verfahrensverzögerungen am Beispiel der Fremdenpolizei Wien	163

E.	Standardisierung im Vollzug	164
1.	Pflichtkindergartenjahr – unterschiedliche Fördersysteme der Länder	165
2.	Bundeseinheitliche Rahmenbedingungen im Bereich der Jugendwohlfahrt	166
III.	Perspektiven und Chancen	166